

Freiwillige Feuerwehr Schwaming



Tätigkeitsbericht 2000 und Informationen



Mag sein, dass Ihnen das Leben
einmal die kalte Schulter zeigt.
Da tut es gut, wenn jemand da ist,
der einem Sicherheit gibt.
Wir wissen, wie man mit Sorgen
auf einen Sitz fertig wird.



SORGEN

Keine Sorgen

Ober  **österreichische**
V e r s i c h e r u n g A G

Grüß Gott!



Geschätzte Bevölkerung, werte Mitbürger!

Zum Jahresbeginn überbringen Ihnen die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming auch heuer einen Tätigkeitsbericht über das Jahr 2000 sowie allgemeine Informationen die für jeden, so hoffe ich, interessant sein mögen. Es ist nicht leicht alle Ereignisse eines abgelaufenen FF-Jahres in diesem Bericht zusammenzufassen. Dennoch ist es auch heuer, so glaube ich, wieder gelungen, diesen für Sie noch inhaltsreicher und interessanter gegenüber den Vorjahren gestaltet zu haben, da der Tätigkeitsbericht bzw. die Informationen über das Geschehen innerhalb der Feuerwehr für Sie wieder um 4 Seiten erweitert wurde.

Gott sei Dank gab es im abgelaufenen Jahr keine echten Brandeinsätze und die technischen Einsätze sind gegenüber dem Vorjahr auch wieder zurückgegangen. Da die Einsätze nicht vorhersehbar sind, wurden die Übungen und die Schulungen der Kameraden trotzdem für den Ernstfall in den Vordergrund gestellt. Es konnten auch einige Lehrgänge an der Landesfeuerwehrschule in Linz besucht werden. Laut folgenden Tätigkeitsbericht gab es neben unseren internen Übungen und Schulungen viele Einsatzübungen mit unseren Nachbarswehren, welche von sehr großer Bedeutung sind. Da heutzutage eine Feuerwehr im Ernstfall nicht immer in der Lage ist, alleine einen Einsatz zu bewältigen, ist es unbedingt notwendig, eine Zusammenarbeit mit anderen Feuerwehren, sowie anderen Einsatzkräften wie Rettung und Gendarmerie zu üben bzw. zu gewährleisten.

Die notwendigen Lehrgänge, Schulungen und Einsatzübungen geben jedem Kameraden die Sicherheit, die vielen Gerätschaften und Kommunikationsmöglichkeiten die es bei einer Feuerwehr gibt, sicher zu bedienen und damit zu arbeiten. Somit werden die Kameraden für den Ernstfall ausgebildet und geschult, um bei einem Einsatzfall sicher bestehen zu können.

Für Ihre Unterstützung möchte ich mich als Kommandant der Feuerwehr Schwaming recht herzlich bedanken. Möge auch in Zukunft Ihre Bereitschaft weiter so bestehen. Ich möchte Sie daher einladen, auch in diesem Jahr wiederum zahlreich zu unseren beiden Veranstaltungen zu kommen. Als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Schwaming ist es mir ein Bedürfnis, Sie auch heuer wieder um eine gute und gedeihliche Zusammenarbeit für das Jahr 2001 zu bitten.

Abschließend wünsche ich Ihnen für das Jahr 2001 alles Gute, viel Erfolg und verbleibe mit kameradschaftlichen Grüßen Ihr Feuerwehrkommandant

7. Jahrgang

Zeslunger Franz

Impressum:

Herausgeber:

Texte und Gestaltung:

Freiwillige Feuerwehr Schwaming

AW Schedlberger Christian

AW Kralik Karl

Die Kosten für die Vervielfältigung des Tätigkeitsberichtes wurden dankenswerterweise von Huemer Franz (Oberösterreichische Versicherung AG) übernommen.

Titelbild: Einsatzübungsannahme Autounfall: Bergung eines bewusstlosen Beifahrers durch Kameraden der Feuerwehr.

Das Kommando der F.F. SCHWAMING

Die Wahl der Kommandomitglieder für eine Periode von 5 Jahren wurde bei der Jahreshauptversammlung am 26.03.1998 durchgeführt.

Kommandant:	HBI Zeilinger Franz	Tel.: 07252/50407
Kommandantstellvertreter:	OBI Winkelmayr Rudolf	Tel.: 07252/46548
Schriftführer:	AW Schedlberger Christian	Tel.: 07252/47771
Kassier:	AW Hieslmayr Johann	Tel.: 07252/44500

Im erweiterten Kommando sind weiters tätig:

Gerätewart:	AW Kralik Karl	Tel.: 07252/43792
Lotsenkommandant:	BI Pristner Josef	Tel.: 07252/81433
Gruppenkommandant:	HBM Schmidthaler Leopold	Tel.: 07252/50748
Atemschutzwart:	BM Mauhart Josef jun.	Tel.: 07252/30625

Das bestehende Kommando



Auf dem **Foto** von links nach rechts:

Sitzend:

Kassier AW Hieslmayr
Kdt.-Stv. OBI Winkelmayr
Kommandant HBI Zeilinger
Schriftführer AW Schedlberger

Auf dem **Foto** von links nach rechts:

Stehend:

Gruppenkdt. HBM Schmidthaler
Gerätewart AW Kralik
Lotsenkommandant BI Pristner
Atemschutzwart BM Mauhart

Einsätze der FF SCHWAMING

Es gab erfreulicherweise im Jahr 2000 keine echten Brandeinsätze, aber auch viel weniger technische Einsätze gegenüber dem Jahr 1999.

Stand per 08.12.2000:

Brandeinsätze:

2 Ausrückungen waren erforderlich:

25.03.2000	Brandschutz bei Theateraufführung	Neuzeug
19.07.2000	Heumessung	Pergern

Bereitschaften bei Brandeinsätzen:

01.05.2000	Brand	Lahrndorf
------------	-------	-----------

Technische Einsätze:

12 Ausrückungen waren erforderlich:

01.01.2000	KFZ-Bergung	Neuzeugerstraße
04.02.2000	Keller auspumpen	Pergern
11.03.2000	Bäume von Geleise der Steyrtalbahn entfernen	Station Pergern
11.03.2000	Baum umschneiden	Schwaming
06.06.2000	Kanal freimachen	Karl Klaua-Weg
04.07.2000	Keller auspumpen	Pergern
04.07.2000	Freimachen von Verkehrswegen	Tinstingerstraße
04.08.2000	Keller auspumpen	Pergernstraße
04.08.2000	Keller auspumpen	Karl Klaua-Weg
06.08.2000	Freimachen von Verkehrswegen	Dambachtal
30.09.2000	Kanal freimachen	Pergern
03.12.2000	Ölsaubereinigung	Tinstingerstraße
08.12.2000	Lotsendienst	Garsten

Einsatzübungen und Schulungen

30 Übungen der Bewerbungsgruppe

4 Übungen der Bewerbungsgruppe für einen Naßbewerb

6 Gemeinschaftsübungen der beiden Gruppen in unserem Pflichtbereich

3 Funkbewerbsübungen für den Bezirksfunkwettbewerb im FF Haus

5 Schulungen (Atemschutz-, Funk-, Geräte-, Pumpen-, und Erste Hilfe) im FF Haus

Einsatzübungen mit unseren Nachbarsfeuerwehren

1 Gemeinschaftsübung mit unserer Nachbarswehr Christkindl in der Volksschule Christkindl (Brand im Heizraum und Räumung der Schule).

1 Gemeinschaftsübung mit unseren Nachbarswehren der FF Saaß und Garsten im Hofergarben (Brand in einer Tiefgarage).

1 Gemeinschaftsübung mit unserer Nachbarswehr Garsten in Schwaming (Menschenbergung nach einem Verkehrsunfall).

1 Großübung mit den Feuerwehren von Garsten, Feuerwehr Laussa und Reitnerberg in Oberdambach (Brand eines Bauernhauses).

1 Großübung mit den Feuerwehren von Garsten, FF Steyr, FF St.Ulrich, Rettung und Gendarmerie im Altersheim von Garsten (Brand und Menschenbergung).

1 Bezirksfunkübung des Bezirkes Steyr-Land mit den Feuerwehren des Bezirkes Steyr-Land, welche eine Feuerwehrfunkfixstation haben.

Feuerwehr Hochzeiten



Kamerad **Schmidthaler Josef** verhelichte sich mit Wieser Regina am **24-06-2000** im Standesamt Garsten.



Ebenfalls gaben sich Kamerad **Mauhart Josef jun.** und Hermann Elisabeth am **19-08-2000** das Ja Wort in der Pfarrkirche Kleinraming.

Die Kameraden der Feuerwehr waren zahlreich anwesend. Sie gratulierten ihnen zu diesem Anlass sehr herzlich.
Wir verbrachten mit den Jungvermählten viele gemeinsame Stunden an diesen Tagen.

Lehrgangsteilnahmen 2000

Folgende Lehrgänge wurden im vergangenen Jahr von unseren Kameraden besucht:

Lotsenlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Linz:	1 Mann	3 Tage
Maschinenlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Linz:	1 Mann	3 Tage
Atemschutzwartlehrgang an der Landesfeuerweherschule in Linz:	1 Mann	1 Tag
Funklehrgang in Großraming	2 Mann	je 3 Tage

Die Kameraden haben sich für diese Lehrgänge Urlaub genommen, um sich im Feuerwehrwesen freiwillig weiter zubilden.

Teilnahme an FF Bewerben 2000

An folgenden sehr zahlreichen FF Bewerben wurde teilgenommen:

29.01.2000	Bezirksfunkleistungsbewerb des Bezirkes Steyr-Land in Ternberg
21.05.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Bad Hall in Waldneukirchen
28.05.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Gmunden in Traunkirchen
28.05.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Weyer in Reitnerberg
03.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Neuhofen in St.Marien
04.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Kirchdorf in Gundendorf
12.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Neufelden in St. Martin/Mkr.
17.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Enns in Niederneukirchen
18.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Grünburg in Pernzell
18.06.2000	Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb des Abschnittes Steyr-Land in Wolfern
25.06.2000	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Steyr-Land in Steinersdorf
02.07.2000	Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb des Bezirkes Kirchdorf in Molln
07.07.2000	Landes-Feuerwehrleistungsbewerb des Landes O.Ö. in St.Florian
05.08.2000	Nassbewerb in Großraming

FF Kommandositzungen und FF Versammlungen 2000

Im abgelaufenen Jahr wurden von unserer Wehr: 7 Kommandositzungen, 3 Vollversammlungen und 1 Jahreshauptversammlung abgehalten.

Mitgliederabgänge 2000

Im abgelaufenen Berichtsjahr hat unsere Feuerwehr 2 Mitgliederabgänge zu verzeichnen.

Mitgliederstand 2000

Der Mitgliederstand der FF Schwaming beträgt per 01.12.2000: 36 Mann Aktive
9 Mann Reserve

Veranstaltungen 2000 für die Kameradschaftspflege

07.01.2000	Eisstockschießen in Christkindl beim GH Eßl
04.02.2000	Rehausspielen im GH Queng
07.04.2000	Kegelabend im GH Halusa
02.-03.09.2000	FF Ausflug nach Serfaus und Kauner-Gletscher in Tirol

Sonstige Ausrückungen 2000

Es waren insgesamt **26 Anlässe** in A-Uniform, Arbeitsanzug oder in Zivilkleidung teilzunehmen:

- 08.01.2000 Feuerwehrball der FF Garsten im Mehrzwecksaal von Garsten
- 22.01.2000 Feuerwehrball der FF Sand in Dambach im GH Weidmann
- 24.02.2000 Feier zum 75.Geburtstag von unserem Ehrenkommandantstellvertreter OBI Maximilian Hager
- 26.02.2000 Feuerwehrball der FF Saaß in Dambach im GH Weidmann
- 27.02.2000 Feier zum 70.Geburtstag von unserem Ehrenamtswalter Josef Greil
- 16.03.2000 Bezirkstagung der F.F. von Bezirk Steyr-Land in Wolfern im GH Faderl
- 27.03.2000 Gruppen-Kdt. Dienstbesprechung der Bewerbungsgruppen vom Bezirk Steyr-Land
- 27.04.2000 Kommandantendienstbesprechung der F.F. von Garsten in Oberdambach
- 30.04.2000 Maibaumaufstellen beim FF Haus Schwaming
- 07.05.2000 Florianimesse in der Stiftskirche von Garsten
- 15.05.2000 Begehung der Löschbereichsgrenze zwischen Garsten und Aschach mit BGM Steininger
- 29.05.2000 Zeughauskontrolle des Zeughauses Schwaming durch das BFK Steyr-Land
- 18.06.2000 Frühschoppen der FF Garsten im FF Haus Garsten
- 24.06.2000 Hochzeit von unserem Kameraden Josef Schmidthaler
- 07.07.2000 Hoffest der FF Pichlern beim GH Markgraber
- 12.07.2000 Grillfest der FF Sand beim FF Haus Sand
- 16.07.2000 Depotfest der FF Sierninghofen-Neuzeug
- 29.07.2000 Stadlfest der FF Saaß in Pesendorf
- 14.08.2000 Feier zum 60.Geburtstag von unserem Bezirksfeuerwehr-Kdt. Oberbrandrat Josef Edlmayr
- 18.08.2000 Feier zum 80.Geburtstag von unserem Ehrenmitglied Ehrenbrandrat Max Presenhuber
- 19.08.2000 Hochzeit von unserem Kameraden Josef Mauhart
- 07.10.2000 Sirenenprobe für Zivilschutzalarm im FF Haus in Schwaming
- 11.10.2000 Budgetsitzung der Feuerwehren von Garsten im GH Rieglwirt
- 05.11.2000 Heldengedenkfeier beim Kriegerdenkmal in Garsten
- 07.11.2000 Informationsabend über Zivilschutz in Garsten
- 30.11.2000 Kommandantendienstbesprechung des Bezirkes Steyr-Land in Ternberg im GH Mandl

Heldengedenkfeier in Garsten

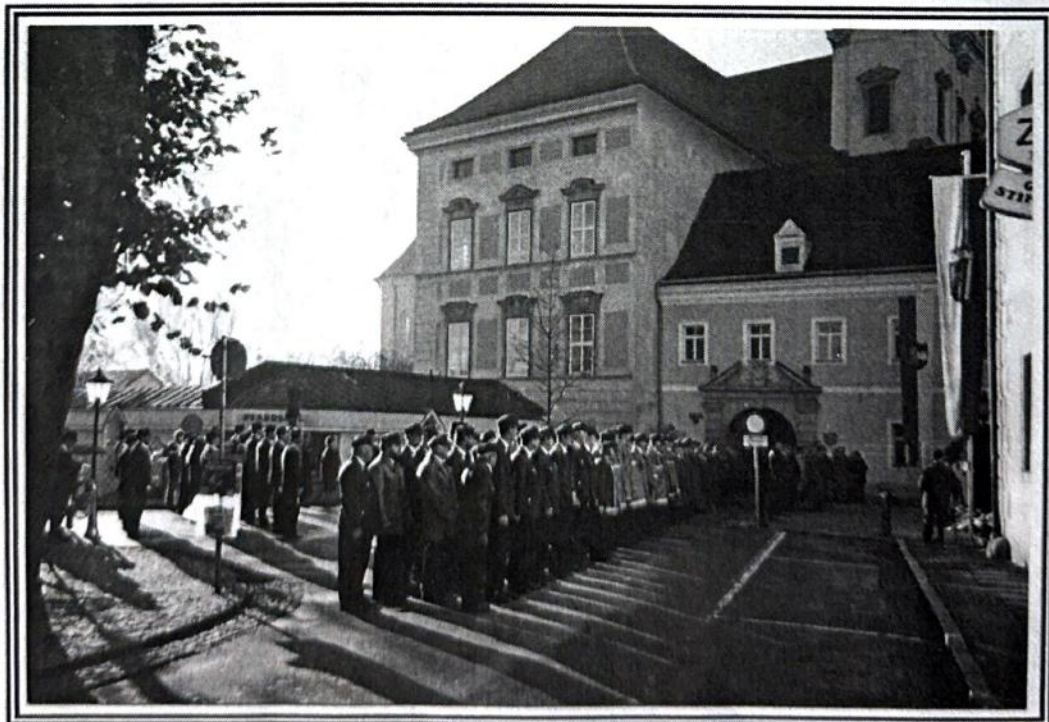


Foto: Am 05.11.2000 sind die 5 Feuerwehren von Garsten vor dem Kriegerdenkmal in Garsten zur diesjährigen Gedenkfeier für die Gefallenen, Vermissten und Opfer des Krieges aus unserer Gemeinde angetreten.

Geburtstagsjubiläen



Ehren-Amtswalter **Josef Greil** feierte am **24-02-2000** seinen **70. Geburtstag**.



Ehren-Kommandant **Max Hager** feierte am **25-02-2000** seinen **75. Geburtstag**.

Das Kommando der FF Schwaming gratulierte ihnen zu diesem Anlass herzlichst. Wir verbrachten gemütliche Stunden, wobei wir uns über frühere Feuerwehrzeiten unterhielten.

Übung in der Volksschule Christkindl

Am 31-05-2000 wurde gemeinsam mit der FF-Steyr (Löschzug Christkindl) eine Übung für den Ernstfall abgehalten.

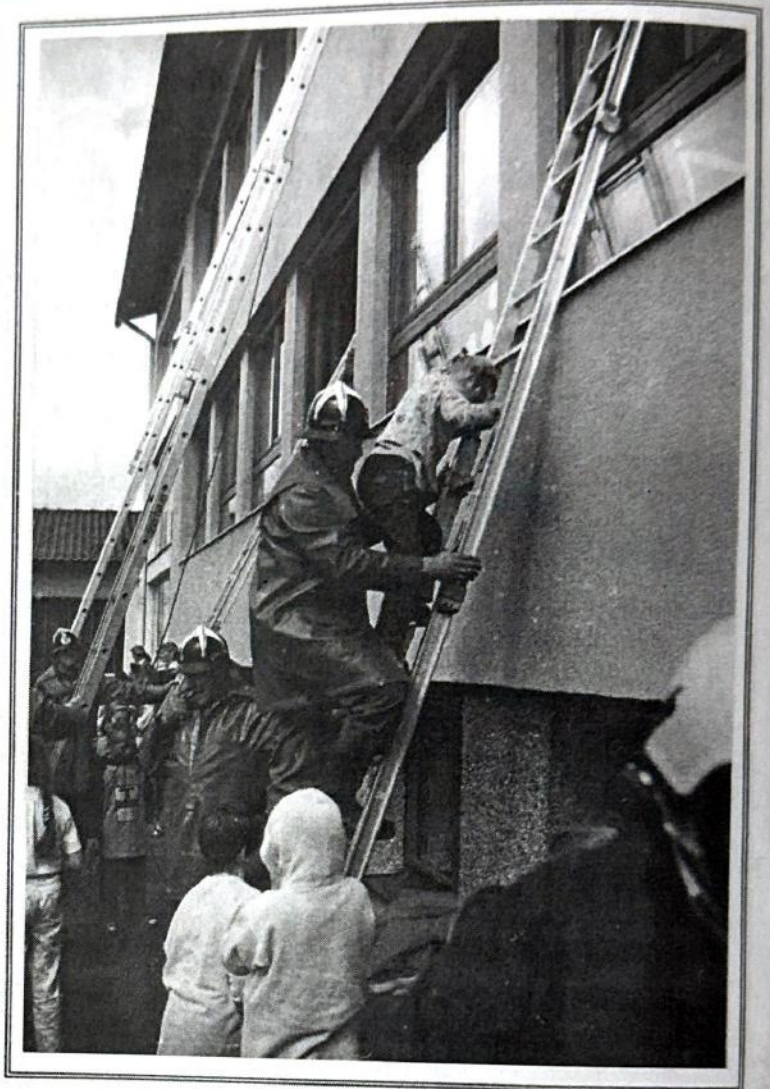
Übungsannahme: Durch einen Heizraumbrand im Keller, kam es in den Gängen und Klassenzimmern zu einer starken Rauchentwicklung.

Es mussten alle Klassenzimmer, sowie der Turnsaal geräumt werden.

Die Feuerwehren kämpften sich mittels schwerem Atemschutz zum Brandobjekt vor. Um die Übung möglichst realistisch abhalten zu können, wurde ein Nebelgerät eingesetzt, das für große Sichtbehinderung sorgte.

Auch Bürgermeister Franz Steininger hat an dieser Übung teilgenommen und besonders darauf hingewiesen, wie wichtig solche gemeinsamen Übungen in öffentlichen Gebäuden sind.

Auf den Bildern rechts und unten ist ersichtlich, wie die fachgerechte Bergung der Schüler mittels Schiebeleitern aus den Klassenzimmern erfolgte.



Übung in der Volksschule Christkindl



Nach erfolgreicher Evakuierung der Schüler und Lehrkräfte, wurde anschließend eine Übungsbesprechung abgehalten. Wobei die Schüler auf mögliche Gefahren hingewiesen wurden. Um die Schüler zum Nachdenken anzuregen, erhielten sie eine kleine Feuerwehr Broschüre, die von der FF Schwaming gestaltet wurde.



Zum Ende der Übung wurden die Lehrkräfte über die richtige Handhabung von Feuerlöschgeräten unterrichtet.

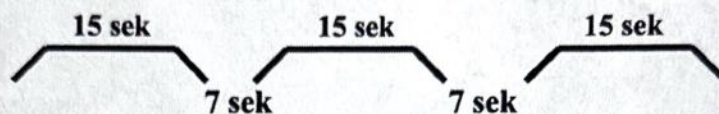
Warn - und Alarmsignale

Die Aufklärung und Unterweisung der Bevölkerung über das richtige Verhalten bei Alarmen in den verschiedenen Katastrophenfällen ist notwendig. Den Anweisungen befugter Stellen ist unbedingt Folge zu leisten. Um im Katastrophenfall auf Sirenenalarmsignale richtig reagieren zu können, ist es wichtig, die einzelnen Alarmsignale und ihre Bedeutung genau zu kennen.

1.1 Feuerwehrsinal für den Brand - und Katastropheneinsatz der Feuerwehren

Verordnung vom 26. Juli 1970, LGBL. Nr. 40/1970

Feuerwehreinsatz

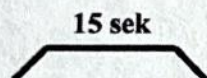


Ein dreimal 15 Sekunden lang aufheulender Ton, der jeweils auf die Dauer von 7 Sekunden unterbrochen wird, ist das Alarmsignal nur für die Feuerwehr.

Bedeutung: Einsätze der Feuerwehr, Einsatzkräfte nicht behindern.

1.2 Sirenenprobe

Sirenenprobe



Mit einem kurzen, gleichbleibenden Ton von 15 Sekunden Dauer wird jeden Samstag um 12 Uhr das Funktionieren der Warnsignale überprüft. Von der Bevölkerung sind keine Maßnahmen zu treffen. Ausfall der Sirenen oder sonstige Störungen der Feuerwehr melden.

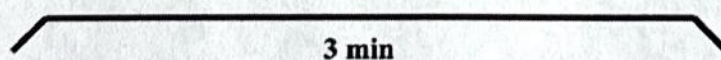
1.3 Warn - und Alarmsignale für den Zivilschutzfall

Zivilschutz Probealarm im Oktober

Um die Bevölkerung noch besser auf den Ernstfall vorzubereiten, findet seit 1998 der österreichweite Zivilschutz Probealarm jährlich statt.

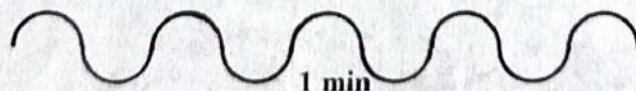
Jeden ersten Samstag im Oktober ab 12:00 Uhr.

1. Warnung



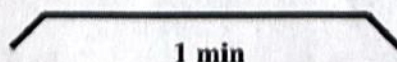
Ein gleichbleibender Dauerton von drei Minuten bedeutet Warnung vor herannahenden Gefahren, wie Elementarereignisse oder technische Katastrophen. Dies gilt als eine Aufforderung zum **Einschalten des Rundfunkgeräts** (in der Regel Ö-Regional) um Verhaltensregeln entgegenzunehmen.

2. Alarm



Ein auf- und abschwellender Heulton von einer Minute Dauer warnt vor einer unmittelbar bevorstehenden Gefahr und empfiehlt das Aufsuchen von geschützten Orten oder Räumen. **Rundfunkgeräte einschalten.**

3. Entwarnung



Ein gleichbleibender Dauerton von einer Minute signalisiert das Ende der Gefahr. Das weitere Abhören von Nachrichten wird aber trotzdem dringend angeraten.

Der Ausbau des Funk-, Warn- und Alarmsystems in Oberösterreich macht es möglich, dass die Sirenen von zentralen Stellen der Bezirke oder des Landes ausgelöst werden können, wodurch die Alarmierungszeiten wesentlich herabgesetzt werden konnten.

Beförderungen und Ernennung



Foto: Von links nach rechts: Feuerwehrkommandantstellvertreter Winkelmayr, Pristner Mario, Hofstätter Werner, Mauhart Thomas, Mauhart Josef jun., Feuerwehrkommandant Zeilinger.

Befördert wurden: Feuerwehrmann Pristner und Feuerwehrmann Hofstätter zum Oberfeuerwehrmann, Oberfeuerwehrmann Mauhart Thomas zum Hauptfeuerwehrmann.

Ernannt wurde: Löschmeister Mauhart Josef jun. zum Brandmeister (Atemschutzwart).

Am Bild rechts:

Peter Wührer stellte sich bei der Jahreshauptversammlung, im Beisein zahlreicher Ehrengäste und FF Kameraden, als neuer Garstner Vize Bürgermeister vor.

Als Anerkennung für geleistete Arbeiten und weitere gute Zusammenarbeit überreichte er Feuerwehrkommandant Zeilinger ein Feuerwehrstrahlrohr aus Holz.



Einfach zum Nachdenken!

Von der Einsamkeit im Wrack...

...und was man dagegen tun kann!

Feuerwehrsanitäter OFM Markus Baumgartner von der FF Großendorf beschreibt eindrucksvoll die Rolle eines Betroffenen. Ein Unfall geht dem Szenario voraus...

Allein. Mir ist kalt. Gänsehaut breitet sich aus. Ich liege höchst unbequem an Kopf und Nacken. Der rechte Oberschenkel ist zwischen meinem Sitz und dem Lenkrad eingeklemmt. Es ist eng, naß und der Regen prasselt neben meinem Gesicht auf die Straße. Der Wind raschelt irgendwo in der Finsternis im Laub von Bäumen und treibt den Geruch von heißem Kühlerwasser und verbranntem Gummi vor sich her. Der rechte Fuß schmerzt auch immer mehr, ich fühle ihn unter dem Bremspedal festgekeilt. Jeder Versuch, ihn in eine andere Lage zu bringen, endet mit einem hässlichen Schmerz.

...**Allein** – Gerade noch spielte das Autoradio angenehme Musik, der Motor brummte zufrieden vor sich hin und die Heizung sorgte für ein wohlig warmes Klima. Jetzt ist es stockfinster, eiskalt und alles vom Regen durchnässt. Von weit her nähert sich endlich ein Lichtbündel durch den Regen. Hoffentlich biegt er nicht vorher ab, hoffentlich knallt er nicht noch gegen mein Wrack. Er blendet ab und wieder auf. Das Licht bricht sich in tausenden von Glassplittern. Er fährt dicht heran. Geblendet schließe ich die Augen, versuche irgendetwas zu rufen. Doch mehr als ein lautes Zähneklappern bringe ich nicht zustande.

„Da bewegt sich noch einer drin! Das ist sicher gerade erst passiert!“. Beratung. „Können Sie beim Fenster rausklettern? Die Tür ist verkeilt“. „Nein, ich klemme fest!“, kommt es aus mir. Beratung. „Wir holen die Polizei – das ist das Beste!“. Autotüren schlagen zu und rasend schnell entfernt sich der Wagen wieder.

Allein – Im Motorraum knistert es leise Irgendeine Flüssigkeit tropft auf etwas Heißes und verdampft. Hoffentlich brennt nichts. In panischer Angst blicke ich um mich, aber ich kann keinen Feuerschein ausmachen. Immer noch ist es eiskalt. Ab und zu schüttelt es mich kräftig durch und dann spüre ich wieder schmerzhaft meine steifen Glieder. Wenn ich die Augen schließe, sehe ich mich in dicken Woldecken vor einem großen, offenen Kamin sitzen und vergesse dann für Momente diese

beißende Kälte. War hier gerade jemand gewesen, oder habe ich geträumt? Jedenfalls habe ich das Gefühl, schon seit Wochen hier zu liegen. Wieder kommt ein Auto. Nein keine Polizei. Warnblinker, Licht. Das Licht fühlt sich im Gesicht warm an. Die Haare richten sich zur Gänsehaut auf. „Hallo?“ „Ja, mir ist kalt“, kommt es matt über meine Lippen. „Ich schau mal.“ Schritte entfernen sich. Ich kann nur die Beine sehen. Räder, Warnblinker und das Licht. Es kommt wieder, schiebt mir ein Kissen unter den Kopf. „Eine Decke oder so etwas habe ich leider nicht dabei!“ Ich bedanke mich und er geht wieder weg. Leute steigen aus einem Wagen und betrachten mein Autowrack aus respektvoller Entfernung. Stimmengemurmel. Dann wandert ein Warndreieck durch mein Gesichtsfeld. Ganz leise höre ich Folgetonhörner. Motorgeräusche nähern sich. Blaulicht. Herzklopfen.

Licht kommt auf mich zu. Ein grelles Folgetonhorn peitscht meine Nerven auf. Ich drehe den Kopf und versuche vergeblich, den scharfen Tönen auszuweichen. Endlich erlöscht der Ton. Ich entspanne mich wieder. Motoren laufen, Türen schlagen. Blaues Licht zuckt umher und die tausend Glassplitter tanzen im Takt mit.

Ein Gesicht taucht auf: „Wie ist das passiert? Sind Sie alleine?“ Jetzt nicht mehr, möchte ich antworten. „Sind Sie eingeklemmt?“ Ein anderes Gesicht kommt nahe zu mir: „Können Sie Ihre Beine fühlen?“ „Ja, aber es tut schrecklich weh!“ Er fasst nach meinem Puls, streicht mir dann den Dreck aus meinem Gesicht. „Wie heißen Sie?“ Mir fällt mein eigener Name nicht ein! „Na, das ist nicht das wichtigste – erst holen wir Sie da mal raus und bringen Sie ins Warme. Sie müssen aber noch einmal tapfer sein!“ Er macht mir Mut. Ich spüre seine warme Hand und weiß nun, dass dies alles ein Ende finden wird. Noch mehr Licht kommt hinzu. Ich höre Kommandostimmen. Motoren werden angelassen. Mein Herz klopft bis zum Halse. Die Hand bleibt bei mir. Mal ist sie an meinem Handgelenk, mal wischt sie über mein Gesicht. Ich schließe die Augen und im Traum wird die Hand riesengroß. Gerade so wie Kamin... Blech knirscht. Schmerz. Entspannung.

Ich werde getragen, dann gefahren. Ich kann die Augen nicht mehr öffnen, sehe nicht, wo ich bin. Aber sicher ist alles o.k., denn die warme Hand ist dabei. Wohin die Fahrt geht weiß ich nicht. Jedenfalls immer der Hand nach...

Kommentare des Autors

Wer nie selbst in einer ähnlichen Lage war, kann sich nur schwer in die Lage eines Unfallopfers versetzen. Können Sie es? Und können Sie es sich vorstellen, wie Sie sich fühlen würden? Sind wir uns doch ehrlich: Haben wir nicht schon danebengestanden und während der Rettungsaktion kein Wort mit dem Unfallopfer gesprochen? Haben Sie beim Herausschneiden eines Eingeklemmten vielleicht auch lieber wo anders mitgeholfen, anstatt direkt bei der Bergung mitzuhelfen? Wenn Sie diese Fragen todsicher verneinen können, dann blättern Sie schnell weiter. Dann ist auch das Wort Psychologie für Sie nur ein Modewort, das man gebraucht, wie Toilettenpapier. Sollte Ihnen aber die Kurzgeschichte etwas gesagt haben, so darf ich Sie in der Runde derer begrüßen, die sich Gedanken um ihre Opfer machen. Ich bin sicher, dass meine Worte hart sind und sich der eine oder andere betroffen fühlt. Wenn ich das erreicht haben sollte, bin ich schon zufrieden. Ich selbst war auch einmal einer, dem beim Zurechtkommen eines Unfalles der Puls durchging und dann dem Unfallopfer gegenüber mit einem dicken Frosch im Hals kämpfte. Hie und da ein steuerndes Wörtchen eingestreut, eine Berührung oder auch nur ein gezielter Blickkontakt und er wird über Sie Wunderdinge erzählen und wie gut Sie ihm die Angst genommen haben.

Tipp: Als kleine Hilfe möchte ich Ihnen einen Tipp mitgeben, falls Sie zu einem Unfallopfer kommen, ganz gleich welcher Art dieser Unfall ist: Fällt es ihnen schwer, ein Unfallopfer anzusprechen, so stellen Sie sich vor, es wäre jemand, den Sie sehr gut und lange kennen. Als wäre das Opfer Ihr Freund...

Geburtstagsjubiläum von Ehren-Brandrat Max Presenhuber



Ehren-Brandrat und Ehrenmitglied der Feuerwehr Schwaming **Max Presenhuber** feierte am **11-08-2000** seinen **80. Geburtstag**. Als langjähriger Abschnittsfeuerwehrkommandant des Bezirkes Steyr-Land und Freund unserer Wehr gratulierte ihm das Kommando der FF Schwaming herzlichst zu seinem Fest.

Foto: von links nach rechts: E-OBI Hager, E-BI Federsel, E-HBM Huemer, OBI Winkelmayr, HBM Schmidthaler, **E-BR Presenhuber**, AW Hieslmayr, E-AW Greilhuber, OBM Mauhart, E-HBI Schedlberger, BI Pristner, HBI Zeilinger.

Feuerwehr-Lied

*„Dem Lande zur Ehr`,
dem Nächsten zur Wehr“,
so heißt unser heiliger Eid.
Mit Herz und mit Hand
zu dienen dem Land,
zum Helfen stets gerne bereit*

*Wir haben uns Großes zur Aufgab`
gemacht:
nicht müßig zu sein in der Not,
wir haben so vielen schon Rettung
gebracht – das ist unser ehren Gebot.*

*Sirene ertönt,
wenn`s irgendwo brennt
wir eilen und löschen auch schon.
Mit Blaulicht voran,
die Leiter hoch dann,
wir tun`s ohne jeglichen Lohn.*

*Bei Feuersbrunst, Beben und
Hochwasserflut,
sind Menschen und Tiere bedroht,
beschützen wir Leben,
gefährdetes Gut,
die Fluren, den Wald und das Brot.*

*Ein Beispiel soll sein
in unseren Reihn
die Jugend für andere auch.
Gehorsam und Fleiß,
der Heimat zum Preis,
nach ehrhaftem Feuerwehrbrauch*

*Doch nicht nur dem Feuer und Wasser zur
Wehr wird manchmal
das Letzte gegeben,
wir lindern viel Elend im Straßenverkehr
und retten auch wertvolles Leben.*

Prof. Leopold Wandl

Bienen, Wespen, Hornissen...

Gefahren und Allergien – aber auch bloße Angst und Gerüchte wie beispielsweise „drei Hornissenstiche töten ein Pferd“ – das alles seine Gründe, warum viele Menschen beim Entdecken eines „Brummers“ zum Telefon greifen und die Feuerwehr um Hilfe bitten.

Unbegründete Angst

In den Sommermonaten haben Bienen, Hummeln, Hornissen und Wespen wieder Hochsaison. Bei zahlreichen Feuerwehren wird wiederum das Telefon klingeln, um einen entsprechenden Einsatz zu leisten. Die Angst der Menschen vor diesen Tieren ist aber überwiegend unbegründet: Die Stiche sind zwar schmerzhaft, für nicht-allergische Menschen aber völlig harmlos. In den Meisten Fällen sind es Hornissen- und Wespenester, die die Bürger nach der Feuerwehr rufen lassen. Das eine Mal sind die Nester nur faustgroß, ein andermal sind es Riesennester (siehe Foto). Handelt es sich um Bienen, wird in den meisten Fällen ein Imker verständigt.

2.405 Einsätze

Insgesamt 2.405 mal rückten die oberösterreichischen Feuerwehren 1999 aus, um Wespen- oder Hornissennester zu entfernen. Als entsprechende Schutzbekleidung verwenden die meisten Mitglieder einen Schutzanzug (Stufe II) sowie leichtes Atemschutzgerät.

Echte Gefahr

Laut dem O.Ö. Feuerwehrgesetz gehörten zu den Aufgaben der Feuerwehren neben dem Brandschutz auch technische Hilfeleistungen, insbesondere dann, wenn Gefahr für Menschen, Tiere oder Sachwerte besteht. Das Versetzen von Wespenestern wäre nur dann Sache der örtlichen Feuerwehr, wenn ein öffentliches Interesse besteht. Dies

wäre der Fall, wenn Gefahr im Verzug vorliegt oder eine Selbsthilfe durch den Betroffenen ausscheidet. Gefahr in Verzug liegt beispielsweise dann vor, wenn sich in der näheren Umgebung eine Schule, ein Kindergarten oder auch ein Spielplatz befindet. Gleiches gilt selbstverständlich auch für Nester in Wohnungen von Personen, die auf Insektenstiche allergisch reagieren. In allen anderen Fällen könnte die Feuerwehr zunächst auf einen gewerblichen Schädlingsbekämpfer verweisen. Könnte – theoretisch.

Gerade die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren wissen genau, dass in der Bevölkerung rasch „Gewitterwolken“ in der Gunst der Feuerwehren aufkommen, wenn diese ihren Dienst verweigern. Schließlich sind die Freiwilligen Feuerwehren – im ländlichen Bereich meist noch mehr – für „fast alles“ zuständig, wenn es auch das Feuerwehrgesetz nicht so vorsieht. „Dafür hat man ja die Feuerwehr“, ist ein nicht selten gehörtes Argument.

Sommer bis Herbst

Die Nester sind an den verschiedensten Stellen zu finden, teilweise sehr versteckt und nur schwer auffindbar. Bewohnt werden sie nur im Sommer bis in den Herbst. Die Wespen sterben bis Ende Oktober alle ab. Einzig und alleine die Königin bleibt am Leben.

Umsiedeln statt chemische Keule

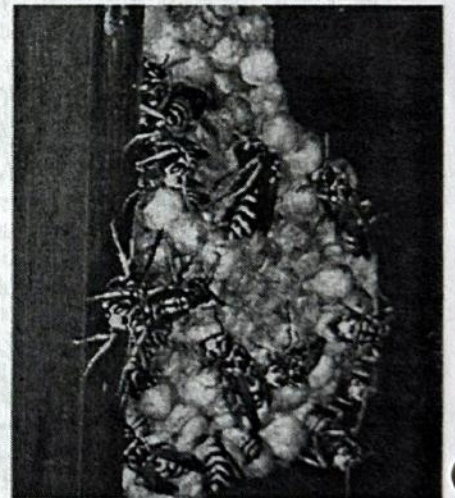
Früher wurden die ungeliebten Insekten fast ausnahmslos mit Unterstützung von starken chemischen Mitteln vernichtet. Die Zeit hat aber (nicht überall) ein Umdenken mit sich gebracht und Umsiedelung geht vor Vernichtung. Heute stehen einige heimische Bienen- und Wespenarten auf der Liste der bedrohten Arten. Ein Umstand, der eine Umsiedelung erleichtert ist der Einsatz der Feuerwehr in der Dämmerung oder Dunkelheit. Zu dieser Zeit befinden sich die meisten Tiere in ihrem Nest, so dass eine vollständige Umsiedelung nahezu

sicher gewährleistet werden kann.

Bis zu 0,5kg Insekten pro Volk und Nacht!

So bedrohlich die Tiere für den einen oder anderen auch wirken mögen, ist die Nützlichkeit dieser Brummer bewiesen: So ist ein Hornissenvolk in der Lage, pro Volk und Nacht bis zu 500g Insekten zu vertilgen! Alleine dieses Faktum wäre als Argument gegen die Vernichtung relevant.

Besteht der Besitzer jedoch vehement auf die Entfernung eines Nests, so muss das Volk zwangsumgesiedelt werden. Nach Möglichkeit ist das Nest vorsichtig abzumontieren und z.B. in einem Augebiet wieder auszusetzen.



In den meisten Fällen ist die Angst vor diesen Tieren unbegründet. Das eine Mal sind es kleine Nester....



...beim anderen Male größere!

Bewerbstätigkeiten 2000

- 21.05.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Bad-Hall in Waldneukirchen. Es wurden in Bronze von 33 Gruppen der 17. Rang und in Silber von 28 Gruppen der 19. Rang erreicht.
- 28.05.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Weyer in Reitnerberg. Es wurden in Bronze von 23 Gruppen der 8. Rang und in Silber von 19 Gruppen der 12. Rang erreicht.
- 03.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Neuhofen in St. Marien. Es wurden in Bronze von 29 Gruppen der 9. Rang und in Silber von 16 Gruppen der **3. Rang** erreicht.
- 04.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Kirchdorf in Gundendorf. Es wurden in Bronze von 18 Gruppen der 7. Rang und in Silber von 16 Gruppen der **3. Rang** erreicht.
- 12.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Neufelden in St. Martin i.M.. Es wurden in Bronze von 51 Gruppen der 18. Rang und in Silber von 43 Gruppen der 21. Rang erreicht.
- 17.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Enns in Niederneukirchen. Es wurden in Bronze von 21 Gruppen der 15. Rang und in Silber von 19 Gruppen der **5. Rang** erreicht.
- 18.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Grünburg in Pernzell. Es wurden in Bronze von 15 Gruppen der 6. Rang und in Silber von 13 Gruppen der **3. Rang** erreicht.
- 18.06.2000 Abschnittsleistungsbewerb des Abschnittes Steyr-Land in Wolfers. Es wurden in Bronze von 15 Gruppen der **3. Rang** und in Silber von 12 Gruppen der **2. Rang** erreicht.
- 25.06.2000 Bezirksleistungsbewerb des Bezirkes Steyr-Land in Steinersdorf. Es wurden in Bronze von 33 Gruppen der 16. Rang und in Silber von 32 Gruppen der 10. Rang erreicht.
- 07.u.08.
06.2000 38. Oö. Landesfeuerwehrbewerb in St. Florian. Es wurden in Bronze von 532 Gruppen der 246. Rang und in Silber von 448 Gruppen der **hervorragende 3. Rang** belegt.



Die Bewerbungsgruppe mit ihren errungenen Pokalen

Am Bild von links nach rechts:

Hockend: Gruppenkommandant Schmidthaler Leopold, Van Dai Do, Mauhart Josef jun., Weindl Franz, Nagler Alexander

Stehend: Brandecker Christoph, Mauhart Thomas, Schmidthaler Martin, Schedlberger Stefan, Pristner Friedrich jun.

Übung im Hofergraben

Da das Einzugsgebiet im Hofergraben in den letzten Jahren sehr stark zugenommen hat, ist es unsere Pflicht auch hier Übungen für den Ernstfall abzuhalten.

Darum wurde am **21-06-2000** gemeinsam mit den Feuerwehren Garsten und Saass eine Übung durchgeführt. Übungsannahme war ein Tiefgaragenbrand mit verletzten Personen.

Besonderer Dank gilt den Bewohnern für das zur Verfügung stehende Brandobjekt, sowie für die rege Unterstützung während des Übungsablaufes.



Gerade bei Bränden in Tiefgaragen kommt es zu starker Rauchentwicklung und es besteht höchste Explosionsgefahr.

Zum Schutz der Einsatzkräfte muss hier der Angriff mit schwerem Atemschutz erfolgen.

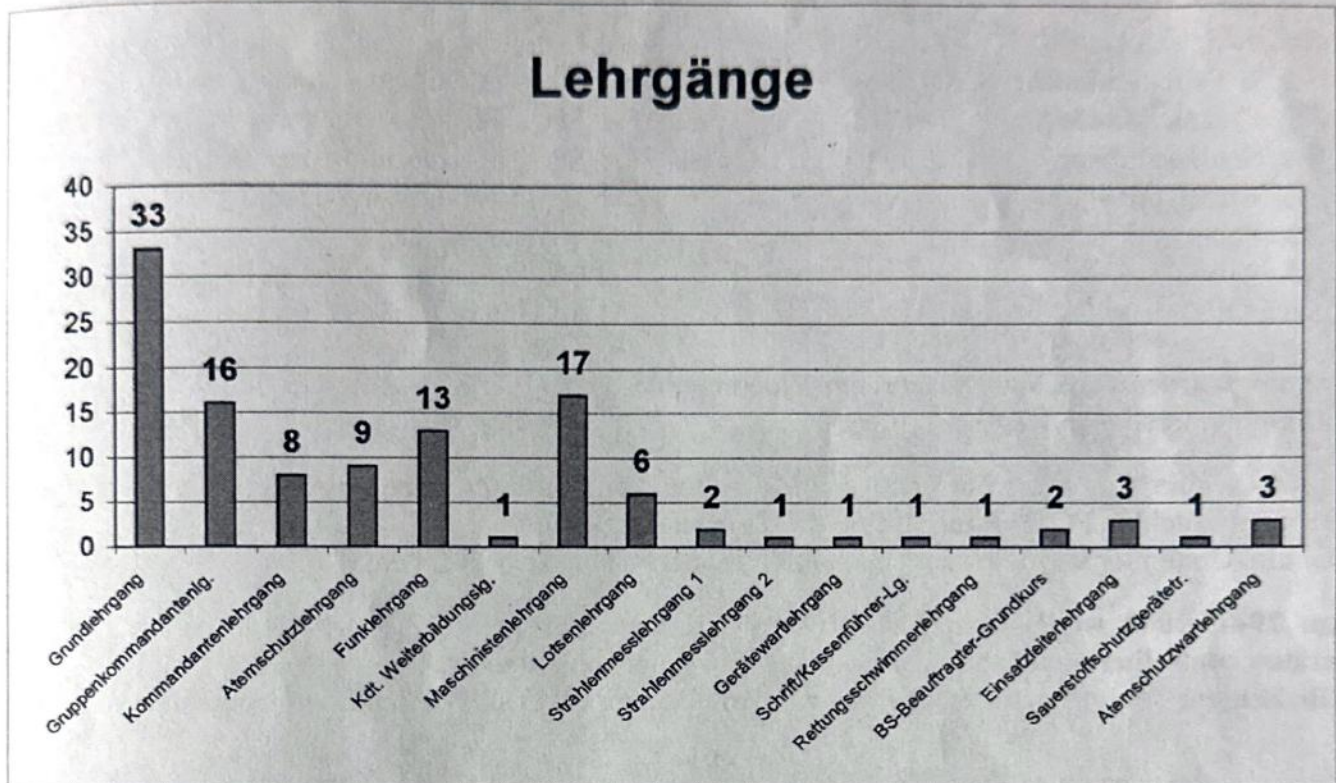
Am Bild rechts:

Kameraden beim gemeinsamen aufnehmen des Atemschutzgerätes.

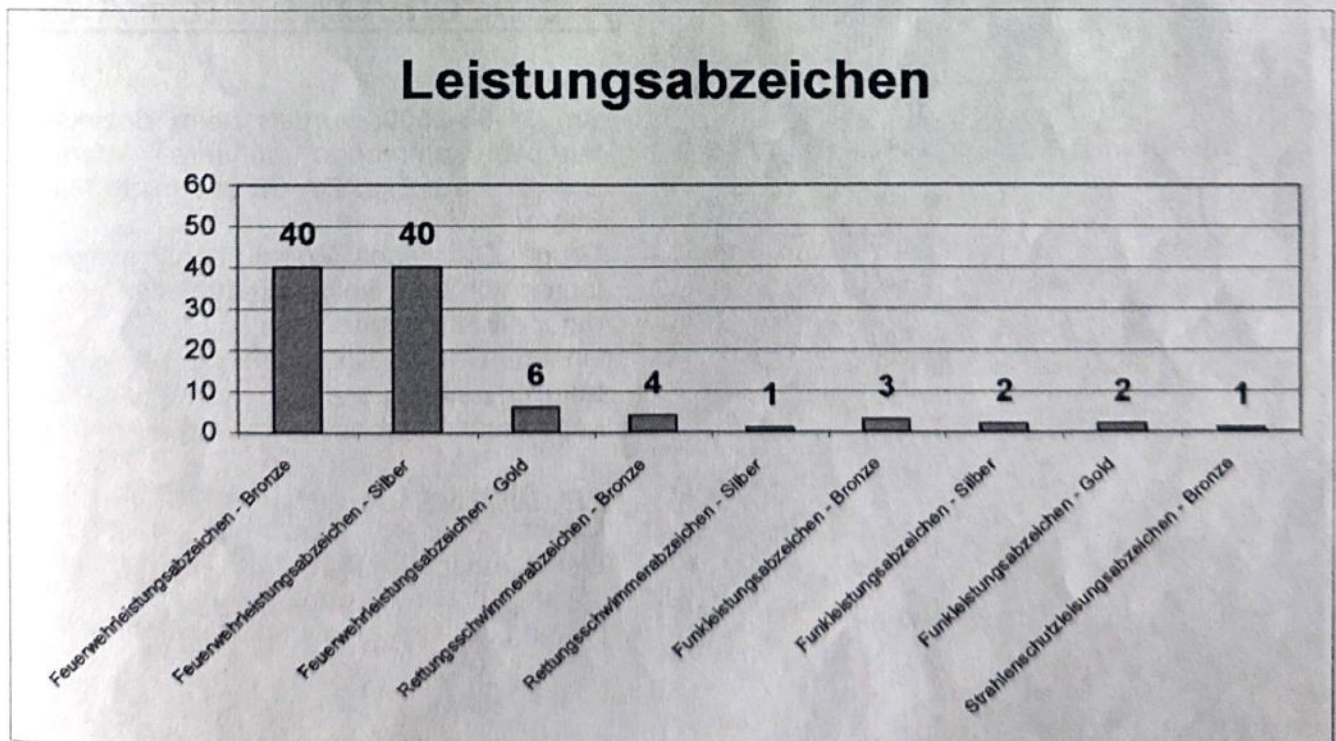


Lehrgänge und Leistungsabzeichen

Am Diagramm sind alle Lehrgänge ersichtlich, die von unseren Kameraden absolviert worden sind. Besonders erwähnenswert ist, dass die Kameraden für diese Lehrgänge unentgeltlichen Urlaub genommen haben.



Es konnten bereits insgesamt 99 Leistungsabzeichen in unserer Feuerwehr erworben werden. Davon konnten 6 Kameraden die sogenannte "**Feuerwehrmatura**" (das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold) absolvieren.



Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen

Im vergangenen Jahr sind folgende Geräte, beziehungsweise Ausrüstungsgegenstände angekauft worden.

3 Stk. A-Saugschläuche
4 Stk. B-Druckschläuche
4 Stk. C-Druckschläuche
8 Stk. Schlauchträger
1 Stk. Kübelspritze 15l
3 Stk. Feuerwehrhelme
5 Stk. Arbeitsanzüge
1 Sack Ölbindemittel

1 Stk. Akku für Handfunkgerät
5 Stk. Verkehrsleitkegel
2 Stk. Faltsignale „Feuerwehr“
1 Stk. Türöffner mit Riegelzieher
10 Paar Arbeitshandschuhe
Div. Dienstgrade
2 Stk. Verkehrszeichen mit Zusatztafeln
1 Stk. Pulverlöscher PS 12

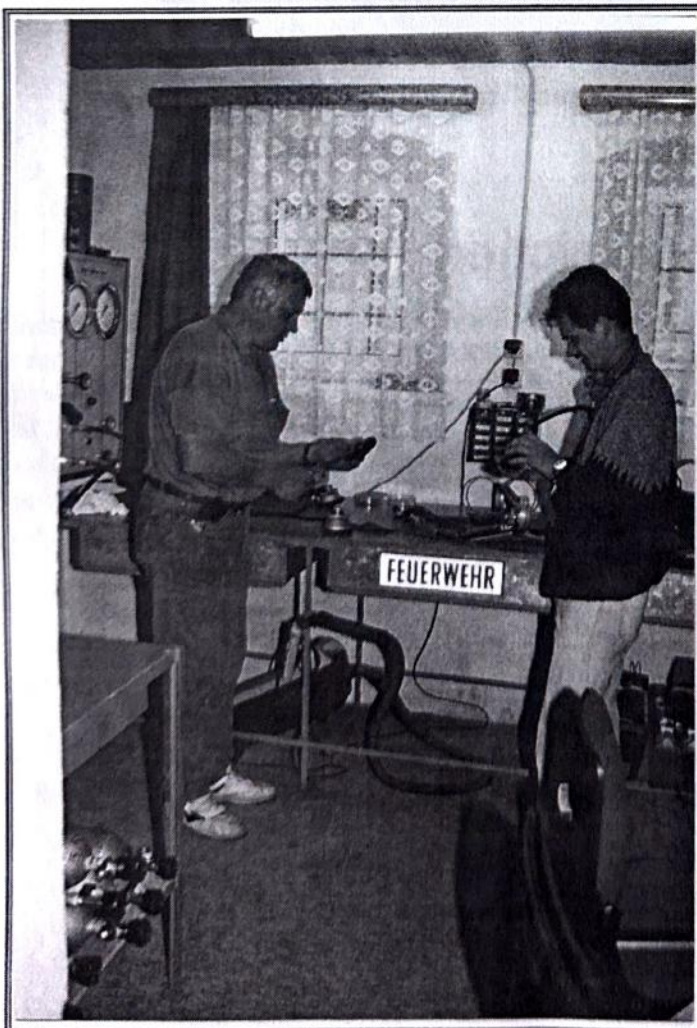
Weiters wurden ein TV-Gerät und ein Videorecorder angeschafft, die uns bei Schulungsvorträgen hilfreich unterstützen werden.

Da unser alter Computer 386 nicht mehr den heutigen Anforderungen entsprach, wurde er durch einen gebrauchten PC (Pentium II 266 MHz) ersetzt.

Der alte Computer wurde einem behinderten Mädchen aus Steyr geschenkt.

Am **29-05-2000** wurde vom Bezirksfeuerwehrkommando unser Zeughaus, samt allen Einsatzgeräten kontrolliert und dabei wurden keinerlei Mängel beanstandet.

Alle Zeughäuser im Bezirk Steyr-Land werden in einem Intervall von 5 Jahren begutachtet.



Letzte 6-Jährige Überprüfung der Atemschutzgeräte PA 58

Am **31-05-2000** wurden beim Bezirksfeuerwehrkommando unsere Atemschutzgeräte Typ: DA 58 das letzte Mal überprüft.

Grund: Da dieses Modell längst ausgedient ist und keine Ersatzteile mehr dafür erhältlich sind.

Unsere Geräte sind vorläufig bis 2006 tauglich und müssen dann gegen eine neue Generation ausgetauscht werden.

Am Bild links: Unser Atemschutzwart Mauhart Josef jun. und Bezirksatemschutzbeauftragter Riegelthaler Josef bei der gemeinsamen Überprüfung in der Atemschutzwerkstätte.

Einsatzübung mit der FF Garsten (Bergung einer Person aus einem KFZ nach einem Verkehrsunfall)



Foto: Die Lenksäule wird mit dem Bergegerät und einer Kette von der eingeklemmten verletzten Person weggezogen um die Erstversorgung bestmöglich zu gewährleisten.

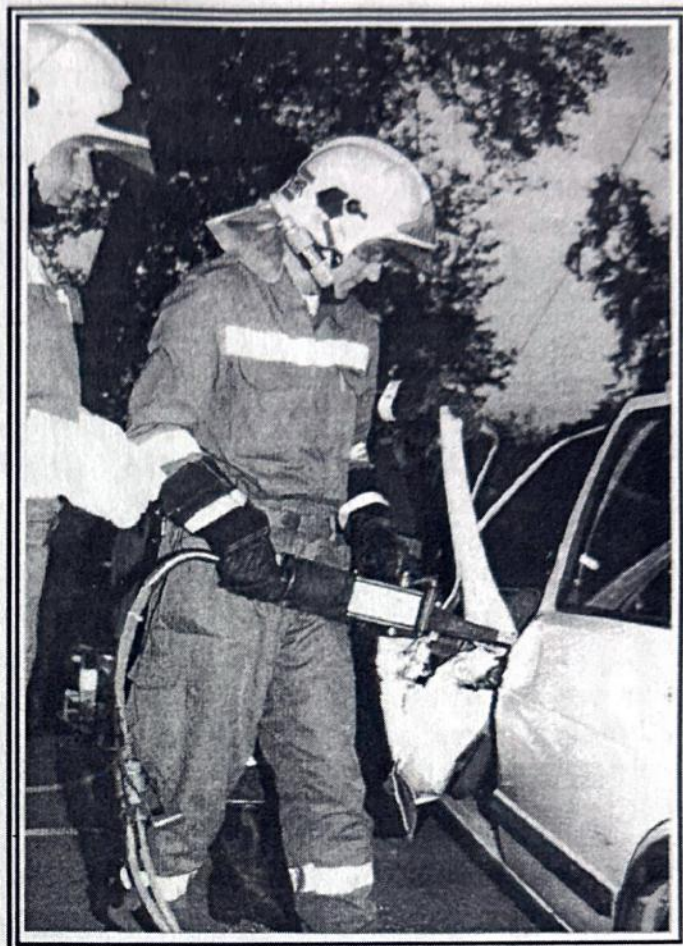
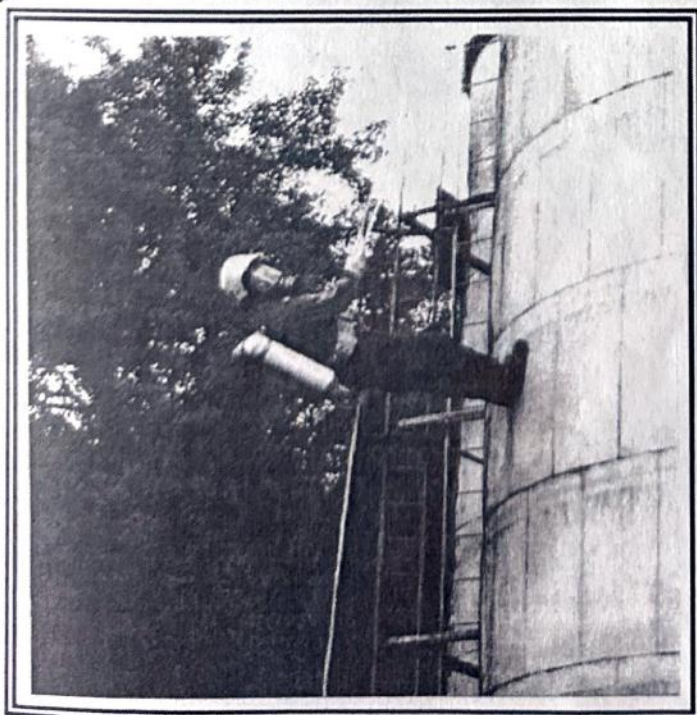


Foto: Anschließend werden mit der Bergeschere die verklemmten Seitentüren und falls nötig auch das Dach des KFZ entfernt, um die verletzte Person möglichst schonend zu bergen.

Abseilübung von einem Silo in Schwaming



Bei dieser Übung wurde die Abseiltechnik mit schwerem Atemschutz über einen 10m hohen Silo geübt und die Kameraden über die praktischen Anwendungen für den Ernstfall informiert. Die jungen Kameraden waren sehr begeistert und konnten fast nicht genug bekommen, um sich immer wieder abzuseilen.

Aus der Chronik

Schon immer waren es Männer, die aus ihrem Leben wussten, dass erste Hilfe in allen Bereichen des Lebens notwendig ist. Aus diesem Wissen heraus kam es, dass 16 Kameraden aus den Dörfern Schwaming, Tinsting, und Pergern der Freiwilligen Feuerwehr Christkindl – Unterhimmel – Rosenegg beitraten.

Dies waren:

Putz Franz	geb. 1900	Eintritt 1921
Rinner Karl	geb. 1885	Eintritt 1921
Schedlberger Josef	geb. 1899	Eintritt 1921
Schedlberger Johann	geb. 1886	Eintritt 1921
Hieslmayr Franz	geb. 1903	Eintritt 1921
Lumplecker Josef	geb. 1890	Eintritt 1921
Schmidinger Franz	geb. 1897	Eintritt 1921
Weindl Johann	geb. 1903	Eintritt 1921
Dutzler Franz		Eintritt 1921
Zeilinger Franz	geb. 1878	Eintritt 1921
Priestner Johann	geb. 1878	Eintritt 1921
Priestner Leopold	geb. 1883	Eintritt 1921
Rogl Ignaz		Eintritt 1921
Kralik Alois	geb. 1880	Eintritt 1921
Schafleitner Franz	geb. 1899	Eintritt 1921
Mayr Johann		Eintritt 1921

Oberösterreichischer Landesverband
für Feuerwehr- und Rettungswesen.

Grundbuchsblatt-Nr. *219*

Jahrgang des Eintrittes: *1921*

Feuerwehr-Pass

für den Kameraden

Weindl Johann

Beruf: *Landwirtschafter*

in: *Tinsting*

Freiw. Feuerwehr

Der Schriftwart: *Jos. Hofstätter*



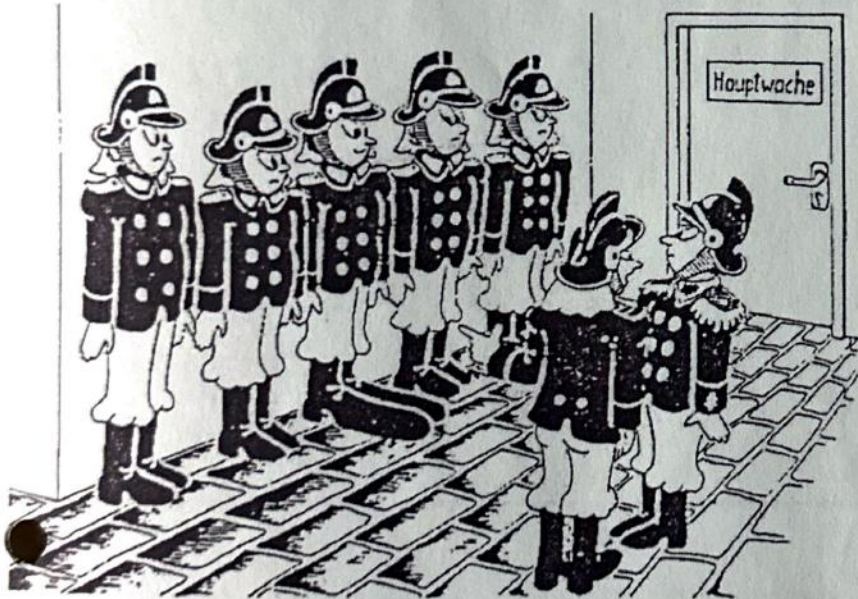
Josef Sandmayer



Feuerwehr zum Schmunzeln



MIAMI "FIRE" COPS



Bei einer Wahl sind immer herausragende Merkmale eines Kameraden gesucht.



„Zum vierten Mai hier brennt es nicht!“



© Pfeifer AG

Wichtige Telefonnummern!!!

<u>Im Brandfall erreichen Sie:</u>		
FEUERWEHR SCHWAMING	über folgenden Notruf am schnellsten:	Tel.: 122
<u>In weniger dringenden Fällen:</u>	über folgende Nummern: Handy-Nr.:	Festnetz-Nr.:
Kdt. HBI Franz Zeilinger		Tel.: 50407
Kdt.-Stv. OBI Rudolf Winkelmayr	Tel.: 0664/3134625	Tel.: 46548
AW Karl Kralik	Tel.: 0676/5276344	Tel.: 43792
AW Johann Hieslmayr		Tel.: 44500
AW Christian Schedlberger		Tel.: 47771
HBM Leopold Schmidthaler	Tel.: 0664/5167211	Tel.: 50748
BM Josef Mauhart jun.	Tel.: 0676/9431993	Tel.: 30625
<u>Sonstige wichtige Telefonnummern:</u>		
Euronotruf:		Tel.: 112
Polizei:		Tel.: 133
Rettung:		Tel.: 144
Ärztentruf:		Tel.: 141
Bezirksgendarmeriestelle Garsten:		Tel.: 53157
Vergiftungsinformationszentrale:		Tel.: 01/4064343
Gemeindeamt Garsten:		Tel.: 53307
Bürgermeister Steininger:		Tel.: 46389

Bitte vormerken !!!

Wichtige Termine der FF Schwaming für das Jahr 2001:

30. April 2001	Maibaumaufstellen beim FF Haus in Schwaming
04. Mai 2001	Feuerlöschervorführung und -überprüfung
01. Juli 2001	Dorffest mit 20 jährigen Bestandsjubiläum der Volkstanzgruppe Schwaming

Zum Abschluß des Jahres 2000 wünschen Ihnen das
Kommando und die Kameraden der FF SCHWAMING

Viel Glück, Gesundheit und ein gutes neues Jahr!